

Workshop Druck (28./29. September 2007)

Flexodruck-Technologiezentrum an der HDM Stuttgart

Immerhin 25 interessierte Kollegen aus Berufsschulstandorten quer durch die Republik konnte der LAG-Vorsitzende Andreas Rombold Ende September zu einem zweitägigen Workshop im Flexodruck-Technologiezentrum an der Stuttgarter Hochschule der Medien begrüßen.

Laut Lehrgangisleiter Dr. Martin Dreher wurde im Sommer nahezu das gesamte Equipment einschließlich der Mehrfarben-Druckmaschine ausgetauscht und mit neuester Technologie ersetzt. Damit hat sich der Verband der deutschen Flexodrucker DFTA für seine 400 Mitglieder ein Schulungs- und Versuchszentrum geschaffen, das weltweit einzigartig sein dürfte. Die rasanten technischen Veränderungen in dem Verfahren, das im Verpackungs- und im Etikettendruck sein Stärken hat, bewogen den DFTA, über die LAG Medien die bundesdeutsche Lehrerschaft in ihr Hauptquartier einzuladen, um neueste Ausbildungsinhalte in die Berufsschulen zu bringen.

Vor allem die Formherstellung war es, die der seit April als Nachfolger von Professor Meyer amtierende Schulungsleiter Dr. Dreher als ehemaliger DuPont-Mitarbeiter den Berufsschullehrern mit hoher Sachkompetenz zu vermitteln vermochte. Die Interpretation von Versuchsreihen mit den unterschiedlichen Druckform-Herstellungstechniken: „Konventionelle Herstellung mit Film“, „Digitaler Prozess mit Fotopolymerdruckplatten“ und „Digitale Direktgravur“ erregte durchgängig hohe Aufmerksamkeit bei den Teilnehmern. Die zwischenzeitliche Bemerkung des Dozenten: „Ich hatte noch nie eine Gruppe, die so interessiert bei der Sache war und so intensiv mitgedacht hat“, spricht sowohl für den Bildungswillen der Lehrer, wie auch für das Lehrgeschick des Dozenten. Dafür spricht auch, dass am vorgesehenen Ende um 17.00 Uhr am Freitagabend spontan um eine Stunde verlängert wurde und Dr. Dreher am Samstag um 15.00 Uhr sich immer noch einiger hartnäckiger Frager erwehren musste.

Methodisch-didaktische Fragen sowohl die Möglichkeiten schulorganisatorischer Umsetzung wurden dann am Freitagabend in einer Fellbacher Weinwirtschaft diskutiert, wobei die anvisierten pädagogischen Modelle mit fortschreitendem Abend immer kühner wurden. Möglicherweise ist es gerade dem Trollinger zu verdanken, dass drei der Teilnehmer am nächsten Morgen vor der Veranstaltung noch einen Grundkurs in schwäbischer Geografie einschoben, um die 40 km Differenz von Stuttgart-Vaihingen zu Vaihingen/Enz im persönlichen Augenschein zu erfahren.

Bevor man auseinander ging versprach Dr. Dreher den Teilnehmern, sich für deren Vorschlag eines Folge-seminars mit Schwerpunkt Drucktechnik im kommenden Jahr beim Förderkreis der DFTA einzusetzen.

A. Rombold



Vorstellung eines Laserbelichters für Flexodruckformen



Präsentation von Dr. Dreher im Lehrsaal